

Gemeinsam statt einsam

**FilmKunstGrafik –
Die Digitalisierung von Filmplakaten, ein
gemeinsames Projekt des Filmmuseums
und der Fachhochschule Düsseldorf**



Überblick

- **Credits**
 - Wer ist beteiligt?
 - Um was geht es?
- **Making of**
 - Wie alles begann...
 - Wie es weiter ging...
 - Aktueller Stand
 - Was noch kommt ...
- **Bilanz**

Credits



Filmmuseum Düsseldorf

- **1979 gegründet und 1993 umbenannt**
- **Aufgabe: Geschichte des Films bewahren, erforschen und vermitteln durch eine permanente Ausstellung, Sonderausstellungen, museumspädagogische Angebote, eigenes Kino**

Credits

- **Die Verleihunternehmen Neue Filmkunst Walter Kirchner und Atlas Film setzen sich ab Mitte der 50er und Anfang der 60er Jahre zum Ziel, die junge Bundesrepublik mit anspruchsvollen Filmen zu versorgen.**
- **Vollkommen neu waren die Werbekampagnen dieser Verleiher: Zu jedem Film wurde ein grafisches Gesamtkonzept entwickelt, das Filmplakat, Begleitheft, Vorspann und Trailer umfaßte. Die Grafiker-Elite dieser Zeit übernahm die Gestaltung.**

Credits

- **10 Studierende des Fachbereichs Design der Fachhochschule Düsseldorf haben es sich gemeinsam mit drei Professoren zur Aufgabe gemacht, diese Ära zu recherchieren, aufzuarbeiten und zu dokumentieren.**
- **In einer Ausstellung, einem Buch und einer Filmdokumentation wird das Thema umfassend dargestellt.**

Making of ... – Wie alles begann

- **Anlaufpunkt: Bibliothek**
- **Kontakt und Gespräche mit den Kollegen in der Sammlung, Institutsleitung**
- **Projekt: Ausstellung auf Grundlage des Atlas-Archivs in Kombination mit ergänzenden Recherchen und Objekten**

Making of – Wie es weiter ging ...

- **551 Plakate (davon 65 % aus den Sammlungen des Filmmuseums) wurden gescannt**
 - 200 dpi, entrastert
 - Bis Format DINA1 mittels DINA3-Scanner (in 4 Teilen)
 - DINA0 und größer: digitale Fotografie
 - Zeitaufwand: 5 – 60 Minuten / Scan
 - Dateigröße bis 90 MB
- **Scan der Programmhefte (Umschläge)**

Making of – Wie es weiter ging ...

- Erfassung der Informationen zu den Plakaten in einer File-Maker-Datenbank
- Interviews mit den Grafikern und den Verleihern
- Bibliografische Recherchen
- Pressearbeit

Making of – Aktueller Stand

- **Ausstellung im Filmmuseum Düsseldorf (8. September - 18. November 2007)**
 - <http://www.duesseldorf.de/filmmuseum>
 - http://www.fh-duesseldorf.de/fachbereiche/fb2_design/news146_lang.html
 - <http://www.galerienvirtuell.de/kunst-report-Film-Kunst-Grafik-Ausstellung,648.html>
- **Film mit Interviews mit den Grafikern (Premiere im Rahmen der Ausstellungseröffnung)**
- **Begleitprogramm**
- **Museumspädagogisches Angebot**
- **Website <http://www.filmkunstgrafik.de>**

Making of – Was noch kommt ...



**Ausstellung vom 28. November 2007 bis
2. Februar 2008 im Deutschen
Filmmuseum in Frankfurt am Main**

Making of – Was noch kommt ...



**Das Buch zur Ausstellung:
Mit rund 380 Seiten und
über 600 Abbildungen
„FilmKunstGrafik“
Auflage: 2.000 Exemplare
Preis: 24, 90 €
Subskription: 19, 90 €
Erscheint am 28.11.2007**

Bilanz

- **Das Filmmuseum Düsseldorf kann eine formal und inhaltlich gut gemachte Ausstellung zeigen.**
 - **Materialkosten anstelle der reellen Kosten**
 - **Teile der Sammlung wurden digitalisiert und wissenschaftliche aufgearbeitet.**
 - **Geringe Eigenleistung notwendig**
- **Die Studierenden hatten bereits Erfahrung mit der Konzeption und Organisation von Ausstellungen.**
- **Einer der betreuenden Professoren hatte bereits intensiv mit dem Frankfurter Filmmuseum zusammengearbeitet und ist spezialisiert auf Ausstellungsdesign.**
- **Die Studierenden lernen und entwickeln ihre Fähigkeiten an einem sehr konkreten Thema und bei realistischen Rahmenbedingungen weiter.**

Bilanz

- **Erfolgreiche und vertrauensvolle Zusammenarbeit**
- **Integration der recherchierten Informationen in die Sammlungsdocumentation ist noch nicht erfolgt – allerdings gab es hierzu auch keine Absprachen und ist im Moment auch nicht praktizierbar.**
- **Katalog erscheint anlässlich der Eröffnung am 2. Ausstellungsort, weil dieser vom Frankfurter Filmmuseum finanziert wird.**
- **Nachfolgeprojekte sind wünschenswert.**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

